



Die Firebirds in Pegau Rock 'n' Roll und Party im Volkshaus

Pegau (rpg). Die Firebirds rockten am Freitag das Pegauer Volkshaus und brachten ihre tanzfreudigen Fans zum Schwitzen. Ihr Prädikat: unbedingt partytauglich.

„Kein Platz ist mehr frei“, freute sich Ralf Opelt, verantwortlich für Kulinarisches und Kultur im Volkshaus, über den Ansturm. Selbst bekennender Nichttänzer, hat er die Firebirds schon zum dritten Mal eingeladen, und wieder ist die Tanzfläche vom ersten Takt an rappellvoll. „Das Publikum ist bunt gemischt, schön, dass viele auch den Look aus den 50er und 60er Jahren tragen.“ Die Damen schwingen die Hüften in Petticoat und gepunkteten Röcken, und so mancher Herr trug ganz cool Hosenträger und Schirmmütze. Die Aufforderung in Chubby Checkers „Let's Twist Again“ war beinahe überflüssig. „Shake, Rattle and Roll“, der von Bill Haley und den Comets zum Millionenseller gemachte Blues kam ebenso an wie „Teenager in Love“.

Alexander Teich am Piano, Guido Gentzel am Schlagzeug, Bassist Konrad Schöpe, Saxofonist und Keyboarder Michael Massa Großwig sowie Gitarrist Krusdy van Friday sind Garanten für Entertainment und gute Laune. Sie benötigten keine Aufwärmphase, lieferten eine mitreißende Show, begeisterten mit purer Spiellust, bekannten Hits und Ohrwürmern, gecovernt und neu interpretiert.

Die Rock-'n'-Roll-Anhänger kamen von weither, viele kannten sich untereinander. Kerstin und Jürgen Bärthel ließen keinen Titel aus. „Wir kommen aus Hellborn, Auffahrt Lederhose auf die A 9“, grinsten Jürgen Bärthel. „Einen Tisch und Stühle brauchen wir eigentlich nicht, wir machen allenfalls mal Pause, um etwas zu trinken.“ Ihre Kondition reichte bis weit nach Mitternacht. Gemeinsam mit Petra und Joachim Böttger aus Altenburg improvisierten sie auch mal einen „Line Dance“, man kennt sich in der Szene und trifft sich bei Rock-'n'-Roll-Veranstaltungen im Umkreis zwischen Dresden und Ilmenau.

Techniker Benjamin Kumbier brachte nicht nur Merchandise-Artikel an den Mann, er hatte auch Zeit für ein Schwätzchen mit seiner „Stammkundschaft“, die auch zu Hause nicht auf ihre Firebirds verzichten will und sich die Jubiläumsshow zum 20. Geburtstag in Ton und Bild als CD oder DVD gönnte.



Beste Stimmung beim Firebirds-Konzert. Foto: G. Redepenning

Stasi-Behörde berät morgen in Neukieritzsch

Neukieritzsch (an). Eine Bürgersprechstunde des Sächsischen Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR findet am Dienstag in Neukieritzsch statt. Im Auftrag der Behörde berät der Schriftsteller Utz Rachowski zu den Möglichkeiten der Rehabilitierung von DDR-Unrechtlern und über die Opferpersönlichkeit für politische Gefangene. Zudem bringt Rachowski Anträge auf Akteneinsicht bei der Stasi-Unterlagenbehörde mit. Die Sprechstunde findet von 9 bis 18 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes statt.

Gemeinderat Deutzen berät am Mittwoch

Deutzen (an). Der Gemeinderat von Deutzen tagt am Mittwochabend in der Grundschule. Nach einer Bürgerfragestunde und Informationen zum Stand der Eingemeindung beraten die Gemeinderäte unter anderem über die Annahme einer Spende und über die Änderung eines Hausverwalter-Vertrages. Auch ein Beschluss zur Übertragung von Kassengeschäften steht auf der Tagesordnung. Die öffentliche Sitzung beginnt 19 Uhr.



Bühnenprofis seit vier Jahrzehnten: Marianne und Michael sorgten im Kulturhaus Böhlen für Begeisterung mit Liedern, deren Palette von eigenen Hits über Volkslieder bis hin zu Operettenmelodien reichte. Fotos (2): Jochen Schmalz

In die Herzen der Fans gesungen

Die Volksmusikstars Marianne und Michael begeistern die Besucher im Kulturhaus Böhlen

Böhlen. Seit vier Jahrzehnten zählt das „Traumpaar der Volksmusik“ zu den ganz Großen der Unterhaltungs-szene. Marianne und Michael sind fester Bestandteil der deutschen Fernsehlandschaft. Sie moderierten mit großem Erfolg den „Grand Prix der Volksmusik“, die „Superhitparade der Volksmusik“, und die „Lustigen Musikanten“. Jetzt standen sie auf der Bühne des Kulturhauses Böhlen.

Von JOCHEN SCHMALZ

Am Freitagabend begeisterte das Traumpaar im Rahmen seiner großen Frühlingstournee das Publikum im Böhler Kulturhaus. Unterstützt vom Liveorchester Mario Frank und einer Backgroundsängerin gaben Marianne und Michael gleich zu Beginn aktuelle Hits und volkstümliche Schlager zum Besten. Die Palette reichte von „Drei weiße Bir-

ken“ bis zu „Unser Land“, dem Lied der ARD-Fernsehlotterie im Jahr 1987. Bal-laden wie „Gar nix“ oder „I spür di über-all“ und natürlich der legendäre Ohr-wurm „Die Zeit der Gummibärchen“, den Marianne und Michael ihrer Enkelin immer vorsangen, gehörten zu den Höhepunkten des Programms. Das Traumpaar hatte jedoch nicht nur Gesang im Gepäck, sondern auch Humor und gute Laune. So, wie Marianne und Michael aus dem Fernsehen bekannt sind. Mit bekannten Volksliedern wie „Im schönsten Wiesengrunde“, „Mein Vater war ein Wandersmann“ oder „Im Frühtau zu Berge“ erreichten die Preisträger der „Goldenen Henne“ die Herzen des Publikums, das begeistert mitsang und mitschunkelte. Mit einer Hommage an Ernst Mosch, den bekannten Vertreter der böhmischen Blasmusik, entfachten sie wahre Beifallsstürme beim begeisterten Publikum.



Marianne und Michael mit der jüngsten Besucherin, Aimée Scheil aus Borna.

Nach der Pause gab es bei einem Medley ein Wiederhören mit Titeln wie „Die Fischerin vom Bodensee“, „Der Bub passt nur in die Lederhose“ und „Du bist die Rose vom Wörthersee“. Eine brillante Vorstellung gab Marianne bei ihrem Soloauftritt mit dem Erzherzog-Johann-Jodler, dem schönsten aller Jodler. Bekannte Musical- und Operettenmelodien wie „Im Salzkammergut“, und „Im weißen Rössel am Wolfgangsee“ rundeten das unterhaltsame Programm ab.

Ganz nah durften die Besucher den Volksmusikstars dann am Ende der Veranstaltung sein. Am CD-Verkaufsstand im Foyer gaben die Künstler zahlreiche Autogramme. Die 84-jährige Ruth Kaiser aus Altenburg und ihre Tochter Annemarie Pester mit ihrem Lebensgefährten Christian John waren begeistert. „Volksmusik gehört einfach zum Leben dazu.“

Bläserphilharmonie Radetzky-Marsch als Zugabe für 200 Besucher

Neukieritzsch. Kunstgenuss für 200 Besucher am Sonnabendabend in der Neukieritzscher Parkarena: Die Sächsische Bläserphilharmonie brachte hier mit Operettenliedern und flotten Orchester-Ohrwürmern den Frühling ins Haus. Das gelungene Neujahrskonzert der Vollblutmusikanten vor einem Vierteljahr hatte Wirkung gezeigt, die früheren Leipziger Rundfunkbläser scheinen auch in Neukieritzsch zum Begriff geworden zu sein. Der Chefdirigent der Musikalischen Komödie in Leipzig, Stefan Diederich, führte den Stab, und er hatte mit der deutsch-kanadischen Sopranistin Ruth-Ingeborg Ohlmann und dem Tenor Radoslaw Rydlewski, ein gebürtiger Pole, zwei Künstler mitgebracht, die sich mit ihren Stimmen ins Zeug legten und so auf den Frühling einstimmten. Das Publikum hatte die Künstler mit ihrer humorvollen Art sofort ins Herz geschlossen.

Das Thema des Abends lautete „Wien“. Und so waren berühmte Operettenlieder von Johann Strauß Vater und Sohn, Robert Stolz und Franz Lehár ebenso zu hören wie die Kuckucksrufe der Polka française des „Krapfenwaldls“ und das Peitschengeknall der Tritsch-Tratsch-Polka. Die zweite Ungarische Rhapsodie von Franz Liszt mit ihren Tempi-Wechseln führte nach dem Schlussakkord zu Bravo-Rufen.

Einen Tropfen Wehmut hatte der Tenor Rydlewski anzubieten, als er als Einleitung zu Robert Stolz' „Im Prater blühn wieder die Bäume“ das langsame Verschwinden der Wiener Romantik beklagte. Die Kommerzialisierung sei nicht aufzuhalten. Im Übrigen gebe es auch in Neukieritzsch blühende Bäume. Ruth Ohlmann interpretierte „Machen wir's den Schwäbchen nach...“, „Tausend kleine Engel singen, habt euch lieb!...“ Und zum Schluss gab es den Radetzky-Marsch als Zugabe. Detlef Bergholtz



Ruth Ohlmann brilliert in der Neukieritzscher Parkarena. Foto: Bergholtz

Frühlingskonzert in Großstolpen

Blasorchester und Männerchor begrüßen den Frühling

Großstolpen. Das Jugendblasorchester Lucka und der Michelwitzer Männerchor luden am Wochenende zu einem Strauß bunter Frühlingmelodien ins Kulturhaus nach Großstolpen ein. Nach zwei Jahrzehnten gemeinsamer Weihnachtskonzerte handelte es sich um einen neuen Versuch. „Wir haben die Tradition auf das Frühjahrskonzert ausgeweitet, und der volle Saal zeigt, dass das bestens angenommen wird“, freute sich Gerd Hoffmann vom

Männerchor über die große Resonanz. Andreas Taube fungiert in bereits dritter Generation als künstlerischer Leiter beider Vereine. Sein Vater Hans Taube führte mit Witz und Charme sowie mit musikalischem Fachwissen als Conférencier durch den Nachmittag, den sich die zahlreichen Zuhörer mit Kaffee und Kuchen versüßen ließen. „Ich habe einen ganzen Koffer vol-

ler Musik mitgebracht“, verriet er dem Publikum. Darin fand sich ein breit gefächertes Repertoire, das sich von flott über volkstümlich bis hin zu klassischen Klängen erstreckte. Es reichte von einem Gruß aus Klingenthal über ein Capriccio aus Italien, Beethovens F-Dur-Romance, „One Moment in Time“ und „Ein bisschen Spaß muss sein“ bis hin zum abschließenden Steigermarsch.

Gislinde Redepenning



Während das Jugendblasorchester Lucka auf der Bühne pausiert, begrüßt der Michelwitzer Männerchor musikalisch den Frühling. Foto: Gislinde Redepenning

Erinnerungen an Röthigen

Eingemeindung nach Deutzen vor 80 Jahren gefeiert

Deutzen (bpa). Mit einem Festgedachten am Sonnabend die Bürger des vor 80 Jahren nach Deutzen eingemeindeten Dorfes Röthigen, der seinerzeit noch einen Kilometer von Deutzen entfernt lag. Heute erinnern kleine Schilder an den einstigen Ort, der von Bauernhöfen geprägt war. Für ihre von der Deutzener Heimatgruppe organisierte Feier hatten die Bewohner die Gartenstraße mit der angrenzenden grünen Insel auserkoren. Als besonderes Bonbon erwies sich die Bornaer Mundarthatergruppe mit ihrer Lene-Voigt-Darbietung, die für Lacher sorgten.

Neben der Schau historischer Schlepperfahrzeuge wurde auch zum Besuch der ehemaligen Schmiede der Familie Schmidt eingeladen, wo es Einblicke in die Arbeit eines Dorfschmiedes gab. Charlotte Flex aus Borna nutzte die Gelegenheit, ihrem Heimatort einen Besuch abzustatten. „Es ist doch ein schönes Ereignis, das hier in meiner Heimat stattfindet, in der ich als Kind viel erlebt habe.“ Zum Baden seien die Kinder damals oft in den Tagebau verschwunden, erinnerte sie sich. Da sie gegenüber der Schmiede wohnte, konnte sie das Treiben aus unmittelbarer Nähe beobachten. „Hier herrschte ein ständiges Kommen und Gehen, denn viele Bauern liebten ihre Pferde beim Schmiedeschlag.“ An die klirrenden Schläge auf den Amboss erinnere sie sich heute noch recht

gut. Es sei eine schöne Zeit gewesen. Auch Rentner Herbert Schröter hat noch den Umzug nach Röthigen vor Augen. „1964 musste ich meinen Wohnort wegen der Kohle verlassen und bin nach Deutzen ausgesiedelt worden.“ In Röthigen, das zu seiner Zeit schon zu Deutzen gehörte, hätten die Bewohner zusammengehalten. Oftmals hätten sie sich zum Feierabend in der Gaststätte getroffen oder auch gemeinsam gegrillt.

Karl-Heinz Feiner vom Heimatverein sagte, die Geschichte von Röthigen lasse sich nachweislich bis 1378 zurückverfolgen. Eine

eigene Kirche und Schule habe es im Verlauf der Dorfgeschichte zwar nicht gegeben, dafür aber alle nötigen Gewerke, die ein Bauerndorf eben ausmachten. „Neben dem Schmied hatte Röthigen auch einen Bäcker und einen Fleischer, aber auch einen Schuhmacher, einen Friseur und kleinen Krämerladen.“ Nicht zu vergessen den Gasthof. Um die Geschichte von Röthigen zu bewahren, habe die Heimatgruppe die Geschichten der Bewohner gesammelt, die in einer Broschüre zusammengefasst sind. „Es sind Überlieferungen der Nachkommen.“ Drei Alt-Röthigener leben heute noch.



Für Unterhaltung in Deutzen sorgte auch die Sächsische Mundartbühne Borna. Foto: R. Beuckert

Anzeigen

Sonderverkauf in Geithain
12.04.2014 von 8.00 Uhr - 13.00 Uhr



Holzwerke
Ladenburger
Freie Flur 3 / Am Bahnhof • 04643 Geithain
Tel.: 03 43 41 306 44 • Fax: 03 43 41 306 80

Anzeige schalten
Einfach und schnell per Fax!
03 43 33 / 27 07 14
LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

Paul und Gertraud Bombis

Gemeinsam habt ihr angefangen, seid gemeinsam dann gegangen durch eine ziemlich lange Zeit, schon 60 Jahr' bis heut.

Herzliche Glückwünsche zu eurer

Diamantenen Hochzeit

von Euren Kindern, Schwiegerkindern, Enkeln und Urenkeln

Lebensretter gesucht

Haema
Blutspendedienst

Spende Blut in Bad Lausick!
Kurhaus
Badstraße 35

Dienstag, 8.4.2014 | 14.30-19.00 Uhr

11 Zentren in Sachsen | 33 Zentren in Deutschland | www.haema.de